

Dorfpost Hendschiken



EDITORIAL

IN DIESER AUSGABE:

(Rö) Weihnachten – Zeit des Friedens und der Einkehr. Zur Ruhe kommen. Die Welt um uns vergessen. Und so Kraft und Energie tanken für das bevorstehende Jahr.

Wir von der Redaktion bedanken uns ganz herzlich bei unseren Leserinnen und Lesern für ihr Interesse und die vielen Komplimente, welche wir immer wieder erhalten. Wir geben diese gerne weiter an unsere Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus den Vereinen, den Quartieren oder anderen Organisationen. Die bewegenden Berichte von Veranstaltungen, Reisen, sportlichen Anlässen und vielem mehr werden von unseren Einwohnerinnen und Einwohnern gerne gelesen. Wir schätzen ihre positive Kritik, welche auch dazu beigetragen hat, dass unsere „Dorfpost“ zu einem mündigen Blatt geworden ist. Vielen Dank auch den Inserenten, den Sponsoren und der Gemeinde, welche mit ihren Beiträgen das Erscheinen der Ausgaben erst möglich machen. Wir von der Redaktion haben an den facettenreichen Ausgaben auch immer wie-

der unsere Freude. Ich bedanke mich auch bei meinen Redaktionskollegen Sepp Brogli, Peter Vögtli und Susanne Roniger für den grossen Einsatz in der Vergangenheit. Leider hat sich Peter Vögtli entschieden, in der Redaktion aufzuhören; er

wird sich künftig seinem neuen Amt in der Schulpflege widmen. Wir werden seinen interessanten Schreibstil bei den Personenporträts vermissen.

Erfreulicherweise konnte die Lücke mit Frau Ulli Iten wieder geschlossen werden, herzlich willkommen! Ich selber werde die Leitung der Dorfpost an Mario Kesselring, den Ressortverantwortlichen im Gemeinderat, weitergeben. Der neuen Kollegin und dem Redaktionsleiter sowie den Bisherigen wünsche ich viel Freude bei der Tätigkeit mit der Dorfpost. Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches 2002!

Die Redaktion

Adventsfenster 5. Dezember



Familie Baumann

**SPONSOR DER DEZEMBERAUSGABE:
RAIFFEISENBANK VILLMERGEN
GESCHÄFTSSTELLE DINTIKON
5606 DINTIKON**

Personenporträt Lara Hunziker - Kesselring	2
Chlauschlöpfwettbewerb	4
Rangliste Chlauschlöpfe; „Blickwechsel“	5
Aus der Verwaltung	6
Turnerabend	9
Hinweise; Baubewilligungen; Geburtstage	10
Zum Jahreswechsel	12

IMPRESSUM:

Herausgeberin:
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung, Tel. 885 50 80

E-mail:
verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion:
Karl Röthlisberger (Rö)
Aus der Verwaltung
Josef Brogli (Br.)
Firmenporträt
Susanne Roniger (Ron)
Korrekturlesen; Lay-out
Peter Vögtli (PVö)
Personenporträt, Vereine

Nächste Ausgabe:
Freitag, 15. Februar '02
Redaktionsschluss:
Freitag, 25. Januar '02

Liebe Leserinnen und Leser

Eine neue interessante Aufgabe ruft! Mit diesem Porträt verabschiede ich mich aus der Redaktion der Dorfpost. Während fast vier Jahren habe ich bei der Entstehung eines Produktes mit-helfen dürfen, das sich, so glaube ich, in unserem Dorf einer grossen Beliebtheit erfreut und das nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken ist. Die Begegnungen mit den zahlreichen in-teressanten Menschen, die ich porträ-tieren durfte, hat mir sehr viel Freude gemacht und mich persönlich berei-ichert. Gerne möchte ich hier allen noch einmal aufs Herzlichste danken

Adventsfenster 7. Dezember



Familie Kesselring

für ihre Bereitschaft, aus ihrem Le-ben zu erzählen. Ein Dankeschön geht auch an Sie, liebe Leserinnen und Leser, für ein gelegentliches Lob, ein positives oder auch ein ehrlich-kritisches Feedback! Und zum Schluss auch ein Danke an meine Redaktions-kolleginnen und -kollegen: unsere Sitzungen waren immer geprägt von einem positiven, kreativen und hu-morvollen Geist.

Meiner Nachfolgerin Ulli Iten wün-sche ich viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Aufgabe als neues Mitglied der Dorfpost-Redaktion.

Peter Vögtli

PERSONENPORTRÄT: LARA HUNZIKER-KESSELRING

Bern - Barcelona - Bern

(PVö) „Ich kam am 11. April 1970 in Bern zur Welt, lebte aber nur kurze Zeit dort, denn 1972 zogen meine Eltern mit meinem drei Jahre älteren Bruder Mario und mir nach Barcelona. Meine Mutter ist Spanierin und mein Vater Berner. Aber er ist auch ein riesiger Spanien-Fan, so dass sich für ihn mit dem Umzug nach Spanien ein Traum verwirklichte. Wir wohnten in einem ruhigen Aussenquartier von Barcelona. Dort besuchte ich den Kindergarten und die Schule und wuchs ganz mit Spanisch als Muttersprache auf. Während sich mein Vater in Spanien wohl fühlte wie ein Fisch im Wasser - er ist vom Charakter her auch eher ein Südländer und lebt auf, wenn es so richtig heiss ist -, bekam meine Mutter immer mehr Heimweh nach der Schweiz. Und so zog 1979 die ganze Familie wieder zurück in die Schweiz, nach Rickenbach bei Mersenschwand. Mein Vater willigte dazu allerdings nur unter der Bedingung ein, dass er nach seiner Pensionierung seinen Lebensabend in Spanien verbringen könne. Nun leben meine Eltern schon seit 11 Jahren wieder in Barcelona.



re als Coiffeuse und lernte dabei auch gleich noch meinen jetzigen Beruf (Kosmetikerin) kennen. Den Wunsch, den Beruf der Kosmetikerin zu erlernen und auszuüben, legte ich aber vorerst noch „auf Eis“. Nach Abschluss der Coiffeuse-Lehre arbeitete ich jedoch nicht auf dem erlernten Beruf, sondern als Schuh- und Sportartikelverkäuferin. Obwohl ich diesen Beruf nicht gelernt hatte, war der Lohn deutlich besser als derjenige einer ausgebildeten Coiffeuse. Als Verkäuferin war ich 1991/92 und 1993/94 auch im VOLG Hendschiken angestellt. (Übrigens kennen mich von jener Zeit her noch viele Leute unter dem Namen Anita). Ich bin effektiv auf Anita Lara getauft worden, wurde aber von meiner Familie und meinen Freunden immer Lara gerufen. Als wir in die Schweiz zurückkamen, fand ich, der Vorname Anita höre sich viel „einheimischer“ an als Lara. Erst im Verlauf der Zeit, und vor allem auf Drängen meines Schwagers Heinz, der fand, Lara passe viel besser zu mir, begann ich, mich wieder Lara zu nennen.

Schmetterlinge im Bauch

Aber nun zurück ins Jahr 1987. In diesem Jahr habe ich meinen Mann Fabian kennen gelernt. Unsere Beziehung entstand so richtig nach dem Motto „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt..“ Ich muss ein wenig ausholen: Seit Jah-

Fest in der Schweiz

Ich kam also, ohne ein Wort Deutsch zu können, in die Schule, hatte dieses Handicap aber nach drei Monaten schon aufgeholt. Nach dem Besuch der obligatorischen Schulen begann ich 1986 eine Leh-

ren war der Bahnhof in Benzenschwil schon unbesetzt, und als 1987 eine Bahnarbeitertruppe mit dem Umbau des Bahnhofes begann, war das schon ein exklusives Ereignis. So exklusiv jedenfalls, dass meine Freundin eines Morgens vorschlug, den SBB-Arbeitern Gipfeli vorbeizubringen. Unter den Arbeitern befand sich auch Fahrdienstleiter Fabian Hunziker. Er fiel mir sofort auf, aber ich war damals eigentlich gar nicht bereit für eine Beziehung, sondern wollte nach Spanien. Meine Freundin fand von Anfang an, dass Fabian und ich ausgezeichnet zu einander passen würden, und als mir Fabian kurz darauf eine Karte schickte, war es um mich geschehen, und die berühmten Schmetterlinge flatterten in meinem Bauch. Wir wurden ein Paar, und als meine Eltern 1989 nach Spanien zurückkehrten, zog ich mit Fabian zu seinen lieben Eltern nach Hendschiken.

Gemeinsame Leidenschaft: Reisen

Eine unserer grössten gemeinsamen Leidenschaften ist das Reisen. Ein absoluter Höhepunkt in dieser Hinsicht war unsere einjährige Weltreise im Jahre 1992. Wir flogen nach Moskau und fuhren von da aus mit der Transsibirischen Eisenbahn bis nach Peking. Diese Fahrt war wunderschön! Danach ging es weiter über Hongkong, Bangkok und auf dem Landweg während ca. 4 Wochen durch Thailand. Wir verbrachten auch einen Monat in Indonesien und drei weitere Monate in Australien, in welches wir uns augenblicklich verliebten. Auch in Neuseeland, in den USA und in Kanada, wo wir einen Monat mit Fabians Eltern unterwegs waren, erlebten wir eine unvergessliche Zeit. Je länger unsere Reise ging, umso schneller flogen die Tage und Wochen vorbei.

Ein neuer Beruf und andere Jobs

Nach unserer Rückkehr nach Hendschiken war ich, wie gesagt, noch einmal im VOLG-Laden tätig, bevor ich im August 1994 eine zweite Lehre in Angriff nahm: mit der Ausbildung zur Kosmetikerin mit eid-

genössischem Fähigkeitsausweis ging ein lang gehegter Berufswunsch in Erfüllung. Während meiner Lehre in Villmergen lernte ich sämtliche Bereiche kennen, spezialisierte mich aber vor allem auf Gesichts-, Hand- und Fusspflege sowie Haarentfernungen. 1997 schloss ich die Ausbildung ab ... und wieder arbeitete ich nicht sofort auf dem gelernten Beruf. Auch diesmal waren finanzielle Überlegungen der Grund: Ich wollte möglichst schnell zu Geld kommen, denn die Reiselust hatte uns wieder gepackt. Also jobbte ich bei Setz Dintikon und Lagerhäuser Aarau, und 1998 brachen wir von neuem auf in „unser“ Land, nach Australien. Auch diese Reise wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Adventsfenster 9. Dezember



Familie Thomé

Mein eigenes Studio

Zurück in der Schweiz, eröffnete ich im Haus von Fabians Grosseltern in das wir unterdessen gezogen waren, mein Kosmetikstudio Silvermoon. Im darauffolgenden Jahr heirateten Fabian und ich. Unsere Hochzeitsreise führte uns - dreimal dürfen Sie raten! - nach Australien, wo wir vor allem den Norden, den Westen und den Südwesten bereisten. Dies war unsere letzte grosse Reise, seither sind wir beide berufstätig, mein Mann als Fahrdienstleiter im 24-Stundenschichtbetrieb bei der SBB, ich in meinem Kosmetikstudio, das übrigens so gut läuft, dass ich im Moment beim besten Willen keine neuen Kundinnen und Kunden annehmen könnte, da meine Zeit neben der wunderbaren

Arbeit auch noch mit Organisatorischem (wie z.B. Bestellungen, Putzen, etc.) und vielen Weiterbildungen ausgefüllt ist. Meine Philosophie in der Kosmetik ist folgende: Schönheit kommt durch Wohlbefinden und Gesundheit. Sie kommt also von innen heraus, und diese Erkenntnis hat auch Auswirkungen auf die Behandlung. So wähle ich zum Beispiel nur bestimmte Produkte aus (ich arbeite ausschliesslich mit Schüssler-Salzen), lege einen hohen Wert auf Entspannungsmassagen und be-

gleite die Gesichtsmassagen mit farbigem Licht, je nachdem zum Entspannen oder zum Anregen.

Mein Bezug zu Henschiken

Henschiken ist mir unterdessen ans Herz gewachsen. Fabian und ich sind beide glücklich in unserem Haus. Wichtig sind uns unsere Familien und unser grosser Freundeskreis. Von unseren Reisen her haben wir viele Freunde in der ganzen Schweiz, mit denen wir uns so oft wie möglich treffen. Dabei sind wir meistens mit unserem Töff, einem Chopper, unterwegs. Ich geniesse die Fahrten auf dem Rücksitz und kann mich dabei richtig entspannen. Wir geniessen es, wenn die Kolben gemächlich klopfen und uns der Fahrtwind am Gesicht vorbei weht. Mein Leben ist im Moment so ausgefüllt, dass ich keine Zeit für irgendwelche Engagements habe. Ich bin froh, dass sich mit meinem Bruder ein anderes Familienmitglied

politisch in unserem Dort engagiert. Zu ihm habe ich übrigens ein sehr gutes Verhältnis. Ab und zu sprechen wir noch Spanisch miteinander, aber unterdessen ist eindeutig das Schweizerdeutsch zu meiner Muttersprache geworden. Ob ich einmal nach Spanien auswandern möchte? Nein, kaum, dann schon eher nach Australien. Spanien ist für mich in erster Linie ein tolles Ferienland, aber dort zu leben kann ich mir nicht vorstellen. Und wie gesagt: Im Moment sind wir in Henschiken so fest verwurzelt, dass Auswanderungsgelüste nichts mehr als Gedanken-spielereien sind. Und dann gibt's da noch einen neuen Traumberuf: Naturheilpraktikerin! Diese Ausbildung wäre berufsbegleitend und würde vier Jahre dauern. Ich hoffe, dass ich mir diesen Wunsch irgendwann einmal erfüllen kann.

In den nächsten Jahren hält es mich also bestimmt in der Schweiz!"

CHLAUSCHLÖPFWETTBEWERB VOM 8. DEZEMBER 2001

Bei idealen Bedingungen - und gewohnt kühlen Temperaturen - wurde am Samstag zum 13. Mal der Chlauschlöpfwettbewerb durchgeführt.

Es nahmen 44 Chlöpferinnen und Chlöpfer, darunter auch 5 Teilnehmer aus Dintikon, teil. Dabei zeigten die grossen und die kleinen Chlöpfer ihr Können mit der Geissel, und die Lautstärke des Knalls stieg mit jeder Kategorie.

Nach dem Wettkampf genoss man die Wärme im Chlezentrum. Als um 17.30 Uhr der Samichlaus eintraf, begann das für alle mit Spannung erwartete Rangverlesen. Die drei Erstplatzierten erhielten wiederum eine Medaille. Für die höchste Punktzahl erhielt Adrian Zobrist den Wanderpokal. Bei den Frauen durfte Brigitte Sommer den Pokal in Empfang nehmen.

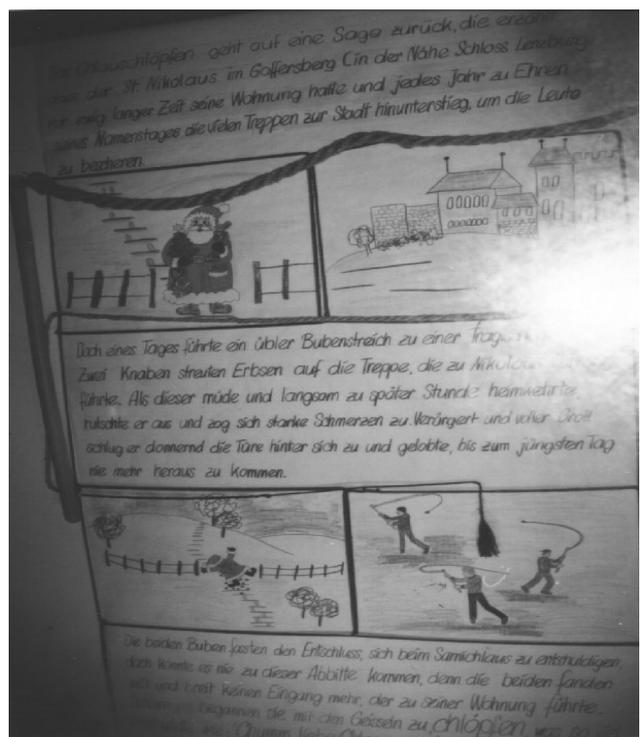
Um 18.00 Uhr öffnete Brigitte Sommer das Adventsfenster, welches - passend zu diesem Anlass - die Sage des Chlauschlöpfens erzählt und mit Bildern dargestellt wird. Nun war die Spannung der Kinder, welche in den Kategorien 1 bis 3 um die Wette geklopft hatten, genug strapaziert, und sie fieberten der angekündigten Verlosung entgegen, bei welcher als Preis ein Modellauto mit Fernsteuerung winkte. Der Samichlaus übernahm nun das Amt der „Glücks-

fee“ und zog ein Los aus dem Krug. Der glückliche Gewinner war Thomas Wipf. Bei gemütlichem Zusammensein, auch das Tanzen fehlte nicht, dauerte der Anlass bis in die Nacht hinein.

Die Chlauschlöpfergruppe dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie dem zahlreichen Publikum fürs Mitmachen und die Unterstützung.

S. Zobrist

Adventsfenster 8. Dezember



B. Sommer

Basler
Versicherungen

Alles klar!

U. Hunziker Natel 079 354 51 61

Ihr Berater für Privat u. Geschäftsversicherungen

Quellenstrasse 9 5604 Henschiken

Teil. P. 062 / 891 88 22 Fax. P. 062 / 892 29 88

Trinkwasserkontrolle in Hendschiken

Es wurden Proben im Pumpwerk Grundacker, in den Quellen Brunnmatten, an verschiedenen Brunnen und in einigen Betrieben genommen.

Das mit der Ausführung beauftragte Institut Bachema in Schlieren sowie bei einer anderen Probeentnahme das Kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle kommen zum Schluss, dass bei allen Wasserproben hygienisch einwandfreies Trinkwasser vorhanden ist. Oder anders ausgedrückt: die untersuchten Wasserproben genügen zum Zeitpunkt der Probeentnahmen den Anforderungen, die an Trinkwasser gestellt werden.

Zivilschutzreform 2003

Massive Reduktion der Dienstpflichtigen

In Voraussicht hat die ZSO-Dottikon/Häggingen/Hendschiken ihre Organisationsstruktur bereits auf die ZS-Reform 2003 und auf die kommende ZSO Maiengrün ausgerichtet. Diese vorzeitige Anpassung an die neuen Strukturen ermöglicht es, Neueinteilungen und Ausbildung ab dem Jahr 2002 bedarfsgerecht zu steuern. Die Neugliederung der Formationen und der Mannschaft ist vollzogen. Da neu die Zivildienstpflicht nur noch bis zum 40. Altersjahr dauert, sind nur noch die Jahrgänge 1962 und jünger eingeteilt. Die älteren Jahrgänge wurden den Reserven zugeteilt.

Damit wird der Bestand von bisher rund 240 Personen auf nur noch ca. 120 Personen in der ZSO-Dottikon reduziert.

Herr Geissmann, Leiter der ZSO Dottikon seit rund 30 Jahren, wird die Übergabe an die neue Organisation vornehmen und gleichzeitig von seinem Amt zurücktreten.

Die Ressortverteilung im neuen Gemeinderat

Gemeindeammann Daniel Lüem: (Stv. Suter Alfred) Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Polizeiwesen, Finanzen, Steuern, Raumplanung und Verkehr, Delegierter in den Regionalplanungsverbänden Unteres Bünzthal und Lenzburg und Umgebung (Repla), Marketing und Information, Ortsbürgerge-

meinde, Forst und Jagd.

Vizeammann Alfred Suter: (Stv. Heinz Seelhofer) Bauwesen, Liegenschaften inkl. Schulbauten, Brandverhütung, Feuerwehr, Militär, Zivilschutz

Gemeinderat Mario Kesselring: (Stv. Daniel Lüem) Bildung, Kultur, Freizeit, Sozialwesen inkl. Krankenpflege, Vormundschaftswesen, Gesundheitswesen, Dorfpost.

Gemeinderat Heinz Seelhofer: (Stv. Rudolf Zobrist) Entsorgung, Landwirtschaft, Gewässer (Flüsse und Bäche) Natur- und Landschaftsschutz, Industrie, Gewerbe, Handel, Umweltschutz.

Gemeinderat Rudolf Zobrist-Trachsel: (Stv. Mario Kesselring)

Strassen, Wasserversorgung, Kanalisation, Delegierter in der ARA Falkenmatt, Elektrizitätsversorgung Telecom, Friedhof.

Repol

Die Regionalpolizei Lenzburg und Umgebung (Repol) wird beauftragt, beim Schulanfang des neuen Schuljahres Hinweisbänder „Schulanfang“ zu montieren und wieder einzuziehen.

Die Repol teilt mit, dass zukünftig Herr Claudio Mandolfo für die Betreuung der Gemeinde Hendschiken zuständig ist.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis,

dass die Stadt Lenzburg im nächsten Jahr ein „Speedy-Maxi-Gerät“, zur Anzeige der Geschwindigkeit für Vorbeifahrende, anschafft und dies von den beteiligten Repol-Gemeinden gemietet werden kann.

Wirtebewilligungen

Der Gemeinderat erteilte Wirtebewilligungen:

der Chlauschlöpfgruppe beim Chlauschlöpfwettbewerb am 8. Dez. 2001 im Kirchenzentrum, ohne Verlängerung,

dem Event-Team-Verein beim Beach-Volleyball-Turnier vom 9. und 10. August 2002 auf dem Schulareal, mit Verlängerung.

Turnhallenbenützung

Der FC Othmarsingen fragt die Gemeinde Hendschiken an, ob er vom 18. November bis zum 24. März 2002 jeweils am Sonntagmorgen von 09.00 bis 12.00

Adventsfenster 10. Dezember



Familie Suter

Uhr die Turnhalle benützen darf.
 Der Gemeinderat erteilt dem FC Othmarsingen die Bewilligung zur kostenlosen Benützung der Turnhalle in Henschiken während der angefragten Zeit. Er gewichtet damit auch, dass verschiedene Aktive, Trainer und vor allem auch Junioren aus Henschiken beim FC Othmarsingen sportlich aktiv sind.

Bewilligung für Schulraum- und Aussenanlagenbenützung

Dem Event-Team-Verein wird mit Auflagen die Bewilligung für die Benützung verschiedenster Anlagen für das Beach-Volleyball-Turnier am 9. und 10. August 2002 erteilt. Nebst der obligatorischen Kostenübernahme für alle Zusatzaufwendungen (Wasser, Strom, Kehricht) wird eine Pauschalgebühr von Fr. 1500.- erhoben. Die Übergaben und Abnahmen vor und nach dem Fest wurden in Absprache mit der Schulpflege neu geregelt.

Brennholzbestellung 2002

Forstverwaltung Egliswil/Dintikon/Henschiken
 5606 Dintikon (Tel. 056 / 624 24 21):

Damit wir die Brennholzmenge für 2002 rechtzeitig ermitteln können, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bestellung mit untenstehendem Bestellschein

bis 15. Januar 2002

bei Kurt Härdi, Gemeindeförster, Ammerswilerstrasse 33, 5606 Dintikon, oder bei der Finanzverwaltung Henschiken anzumelden. Die Auslieferung erfolgt im Frühjahr 2002. Wenn Sie Bedarf an dürrer, ofenfertigem Brennholz haben, melden Sie sich bitte telefonisch bei uns, wir unterbreiten Ihnen gerne unser Angebot (Tel. 056 / 624 24 21). Für die baldige Zustellung des Bestellscheines danken wir Ihnen bestens.



Gemeindeverwaltung

Regionalstadt Lenzburg und Umgebung

An einer Sitzung des Regionalplanungsverbandes Lenzburg und Umgebung wurde die Idee der Regionalstadt Lenzburg und Umgebung anhand des regionalen Entwicklungskonzeptes vertieft und von den einzelnen Gemeinden ergänzt.

Die engen Beziehungen unter den Gemeinden wurden aufgezeigt, die gemeinsamen Probleme erörtert sowie Lösungsansätze entwickelt. Dabei wurden in den Bereichen Siedlung (Bau- und Nutzungszonen), Verkehr, öffentliche Bauten und Anlagen die verschiedenen Arten der schon heute gelebten Zusammenarbeit unter den Gemeinden in der Region ausgewertet. Wir konnten für unsere Gemeinde feststellen, dass wir in Bezug auf Zusammenarbeiten einen hohen Stand im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden aufweisen. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass wir bei der Lösung verschiedener Themen auf die Zusammenarbeit und Unterstützung der Nachbargemeinden angewiesen sind.

Später wurde dies den Medien präsentiert. In der Bevölkerung der Region wurden die Ideen meist positiv aufgenommen.

Für unsere Gemeinde ist wichtig, dass in der Repla Lenzburg zur Kenntnis genommen wurde, dass die Region nicht beim Horner aufhört. Erstmals wurde auch die Region Brunegg, Othmarsingen und Henschiken im regionalen Entwicklungskonzept mit einbezogen. Die Gemeinde Henschiken will auch zukünftig an diesem Projekt aktiv mitarbeiten.

Der/die Unterzeichnete bestellt hiermit aus dem Gemeindewald Henschiken ab Waldstrasse:

Menge in Ster	Holzart	Preis/Ster
.....	Buchenholz	Fr. 70.-
.....	Mischelholz (Esche/Ahorn/Eiche)	Fr. 60.-
.....	Birkenholz (Cheminée)	Fr. 85.-
.....	Nadelholz	Fr. 50.-

Ort und Datum:

Name und Vorname:

Adresse:

Plz. und Wohnort:

Fortsetzung von S. 7: aus der Verwaltung

Im Vorstand der Repla will man die Weiterentwicklung unserer Region vorantreiben und darauf achten, dass nicht durch überregionale Entscheide (Abbau öffentlicher Verkehr) vieles in Frage gestellt wird.

Kaliumjodidtabletten

Im grenznahen Bereich von Kernenergieanlagen werden Kaliumjodidtabletten an die Gemeinden abgegeben. Dies, um bei einem Störfall mit radioaktivem Ausfall die Tabletten an die Bevölkerung zu verteilen. Diese Tabletten werden bis heute von der Gemeindeverwaltung gelagert.

Zukünftig will der Bund diese Tabletten direkt an die einzelnen Haushalte per Post verteilen lassen. Sie werden von uns hören, wie es weitergeht

Adventsfenster 6. Dezember



R. Goldener

Winterdienst

Das Salzen und Schneepflügen ist im kommenden Winter wie folgt organisiert:

Die Kantonsstrassen und Gemeindestrassen werden durch P. und W. Zobrist geräumt. Ab der K123 in Richtung Ammerswil ist R. Pauli, Ammerswil, zuständig. Für die Trottoirs im Dorf ist A. Heubacher zuständig. B. Steiner übernimmt die Stellvertretung. Ansprechperson im Gemeinderat ist Rudolf Zobrist.

Der Kanton Fricktal wird Wirklichkeit

Das Buch mit dem Titel „Geschichte des Kantons Fricktal“ wird im Februar erscheinen. Sie können schon jetzt eine Bestellung aufgeben. Weitere inte-

ressante Informationen erhalten Sie unter www.kanton-fricktal.ch, Mailadresse: info@kanton-fricktal.ch

Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) im Regionalverband Unteres Bünztal

Unsere Landwirte wurden am 14. November bei einer Veranstaltung des Kantons zu den neuen Möglichkeiten der freiwilligen ökologischen Bewirtschaftung mit finanzieller Unterstützung von Bund und Kanton informiert. Sie werden nächstens von der Umsetzung des LEP profitieren können.

Wasser- und Hydrantenpläne

Die Überarbeitung der Wasserleitungskataster- und der Hydrantenpläne konnte abgeschlossen werden.

Mobilmachungsplakate

Im Zusammenhang mit der Armereform XXI wird das bisherige Mobilmachungssystem mit Plakaten durch das System mit abgestufter Bereitschaft ersetzt.

Neu würde das Aufgebot ausschliesslich mit persönlichem Marschbefehl, unterstützt durch Information in den Medien, erfolgen. Die Mobilmachungsplakate, welche vorsorglich auf den Gemeindeverwaltungen deponiert waren, werden an das Kreiskommando zurückgesandt.

Vereinbarung in der Bauverwaltung

Henschiken vergibt seit einigen Monaten die Berater- und Kontrolltätigkeiten für Baubewilligungen und Baukontrollen dem Stadtbauamt Lenzburg. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt, die Gesuche werden speditiv und kompetent behandelt.

Um die Zusammenarbeit für die Zukunft zu sichern, unterzeichnen die Gemeinde Henschiken und die Stadt Lenzburg eine Vereinbarung, in welcher die Aufgaben und die Entlöhnung geregelt sind.

TREFF - 

Restaurant Jägerstübli

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Henschiken
Telefon 062 891 21 85

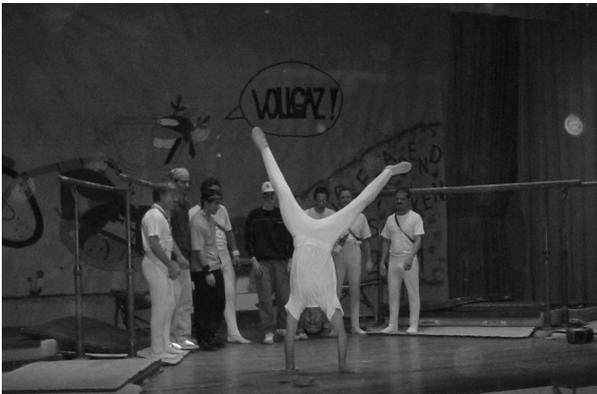
Vollgaz in der Turnhalle

(It) Am Samstag, den 10. November, war es wieder einmal soweit. Die turnenden Vereine von Henschiken luden zum alljährlichen Turnerabend, dem Höhepunkt im Vereinsleben. Viel Einsatz steckt hinter jeder einzelnen Darbietung, viel Einsatz in der Planung, Vorbereitung und Organisation – aber auch in der Durchführung eines solchen Abends.

Vollgaz

Der Abend stand unter dem Motto „Vollgaz“, und jeder Zuschauer in der vollbesetzten Turnhalle durfte gespannt sein, was ihn dieses Jahr erwartete. Vollgaz war bereits im ersten Beitrag zu spüren, als die „Jugi gross“ mit immer schnelleren, höheren und weiteren Sprüngen am Minitramp einen fast an kleine Rennflitzer denken liess...

Vollgaz gaben aber auch Susi Wüesch (Sandra Keller) und Köbi Schön (Ueli Körner), den die Susi, in Anlehnung an ihren eigenen Namen, gerne Köbi Doof genannt und gleich zu Beginn am liebsten von seiner Exfreundin erschossen gesehen hätte. Die beiden führten mit witzigen Dialogen und ihrem bekannt komödiantischen Talent durch das Programm.



Die „Mädchenriege klein“ flitzte flott mit Kickboards über die Bühne, und die „Jugi Buben klein“ stellte mit Balldribbeln ihr Können unter Beweis. Mitreissend waren die Beiträge der Damenriege, einer tollen Kombination aus Reigen, Minitramp und Bodenturnen, und der Frauenriege, einer Step-Aerobic-Darbietung, die zum Mitmachen animierte. Anschliessend wurde gekonnt und mit viel Elan ein kombiniertes Barren- und Stufenbarrenprogramm von den jüngsten GeräteturnerInnen vorgetragen.

Einen „Generationenkonflikt“ der besonderen Art zeigte der STV als erste Darbietung nach der Pause. Während sich die Jugend bei „Krachmusik“ und Breakdance austoben wollte, stellten sich ihnen plötzlich junggebliebene, gestählte Herren

in den Weg, die unbedingt ihrer „Leibesertüchtigung“ frönen wollten. Nach kurzem Disput wurde jedoch Konfliktbewältigung geübt, und Einigkeit herrschte zwischen „Junggebliebenen“ und Jugend. Beide „Generationen“ zeigten gemeinsam einen eindrücklichen und kraftvollen Programmmix aus Breakdance, Barrenturnen und theatralischer Show.

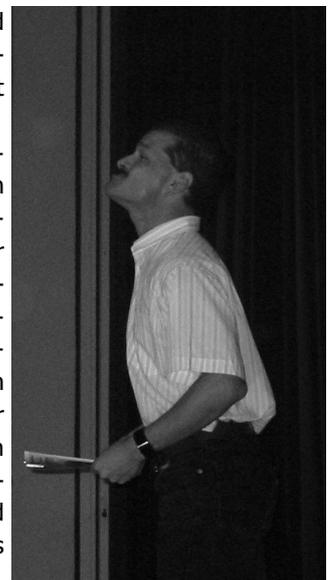


Der FTV „kurvte“ zusammen mit der Männerriege als Rennfahrer über die Bühne, und die Damenriege beeindruckte das Publikum durch eine perfekte, absolut synchrone Aerobic-Darstellung.

Die „grosse Mädchenjugi“ zeigte eine lustige, gut einstudierte Aufführung als Männerensemble, allerdings konnte man ihnen ansehen, dass es ihnen mit ihren aufgemalten Schnurrbärten nicht ganz wohl in ihrer Haut war, liefen sie doch ausserhalb der unmittelbaren Vorstellung mit gezückten Hüten vor ihren Bärten und leicht erröteten Gesichtern durch die Gegend.

Der STV vollführte zusammen mit der Damenriege noch einen „Liegestützenkraftakt“ als Cowboy-Team, und als Schlusspunkt der Vorstellung vermittelte die Männerriege dem Zuschauer noch mal den Duft der Freiheit – mit Motorrad und dazugehörigem weiblichem Sozius, versteht sich.

Nach der Vorstellung waren selbstverständlich Tanz, Bar und Kaffeestube angesagt – wie immer bis in die frühen Morgenstunden. Auch dies gehört zu einem gelungenen Turnerabend, von dem man noch länger spricht. Man darf sich nach diesem tollen, unterhaltsamen Abend wirklich schon auf das nächste Jahr freuen!



Mein Name ist

Ulli Iten

Ich bin Hausfrau und fühle mich, seit ich vor zehn Jahren nach Hendschiken zügelte, sehr wohl hier.



Ich freue mich darauf, bei der Dorfpost mitzuarbeiten, da ich gerne schreibe und

auch im Rahmen meiner Möglichkeiten einen Beitrag an unser Dorf leisten möchte.

Ulli Iten (It)
Bylandweg 1
5604 Hendschiken



Am **9. Januar 2002 um 14.30**

Uhr findet im Kirchgemeindehaus-Hendschiken die schon fast zur Tradition gewordene Vorstellung des Puppentheaters Grafenstein, Lenzburg, statt. Alle kleinen und grossen Puppentheaterfreunde sind herzlich eingeladen, die Geschichten und Abenteuer des

„Räuber Firlifanz“

zu hören, zu sehen und mitzuerleben.

Pro Senectute Herbstsammlung

Die Pro Senectute dankt allen Spendern und Spenderinnen, die grosszügig mitgeholfen haben, dass die diesjährige Herbst-Sammlung den stolzen Betrag von Fr. 2040.– ergeben hat. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle unsere Helferinnen. Wir wünschen allen schöne Festtage und ein gutes 2002!

Marlis Gloor

WIR GRATULIEREN

Hohe Geburtstage (06.10. – 31.12.2001)

- 31.10.2001 88. Elsa Häusler-Geissberger, Schwausterstr. 7
- 06.11.2001 80. Klara Baumann- Halder, Steinackerstr. 10
- 28.11.2001 80. Walter Senn-Buchs, Bylandweg 2
- 06.12.2001 75. Marie Keller-Baumann, Steinackerstr. 8
- 23.12.2001 75. Hans-Ulrich Müller-Meier, Ballyweg 2

Adventsfenster 4. Dezember



R. Lüem

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

Erteilung der Baubewilligungen (1.9. – 31.10.2001)

- Bauherrschaft: Weyermann Marcel, Hendschiken**
- Bauvorhaben: Anbau Wintergarten an die Südfassade des Gebäudes Nr. 308
- Ortslage: Parzelle 1064, Birkenweg
- Bauherrschaft: Ramisch Stefan und Ariana, Hendschiken**
- Bauvorhaben: Erweiterung des bestehenden Schopfes
- Ortslage: Parzelle 1236, Brüggliacher

Reichhaltiges Angebot aus unserer Küche bis 23.30 Uhr



Gemütliche Gaststube
Gartenwirtschaft
Wintergarten bis 42 Personen
Hopfenkeller bis 30 Personen
Biermuseum bis 12 Personen
Moderne Gästezimmer mit Dusche, WC, TV und Radio
Mo-Fr ab 5.30 Uhr geöffnet
Sa-Abend und So nur für Gesellschaften und Party-Service
Über 100 Parkplätze

Gasthof Horner
Sonya und Paul Baumann-Lang
5604 Hendschiken
Tel: 062 891 29 39
Fax 062 892 04 39
E-Mail: info@horner.ch



Das Vereinsjahr ist zu Ende, aber wir haben noch Arbeit: zwei weitere Scheiben sind zu montieren. Am 16. Februar 2002 führen wir das Winterschiessen durch. Die Schützengesellschaft würde sich freuen, weitere Mitglieder begrüßen zu dürfen und wünscht allen frohe Festtage.

Für den Vorstand: Werner Kohler

Rangliste Endschiessen 2001: Saustich

1.	Suter August	83 Punkte
2.	Rüdisüli Kaspar	79 Punkte
3.	Zobrist Werner	79 Punkte
4.	Steiner Bruno	78 Punkte
5.	Erne Josef	77 Punkte
6.	Körkel Peter	74 Punkte
7.	Körkel Roland	73 Punkte
8.	Flück Herbert	73 Punkte
9.	Weitnauer Hans	73 Punkte
10.	Frei Heinz	70 Punkte
11.	Hartmann Bernadette	70 Punkte
12.	Lüem Daniel	70 Punkte
13.	Glanzmann René	69 Punkte
14.	Zobrist Ruedi	61 Punkte
15.	Gfeller Walter	59 Punkte
16.	Hunziker Max	58 Punkte
17.	Lüem Heinz	57 Punkte
18.	Köhler Werner	56 Punkte
19.	Müller Kurt	53 Punkte
20.	Sommer Ferdi	50 Punkte
21.	Heubacher Alois	47 Punkte
22.	Werner Charly	39 Punkte
23.	Zobrist Heiri	36 Punkte
24.	Eichenberger Rolf	36 Punkte
25.	Lüem Joanne	33 Punkte
26.	Frei Ruth	30 Punkte
27.	Werner Ueli	28 Punkte
28.	Zobrist Adrian	26 Punkte
29.	Gehrig Andreas	22 Punkte
30.	Zobrist Silvia	17 Punkte
31.	Hartmann Martin	13 Punkte
32.	Hofmann Roland	10 Punkte

Wanderpreis

Rang	Name	Waffe	Punkte
1.	K. Rüdisüli	Karabiner	94.00
2.	M. Hunziker	Karabiner	91.00
3.	P. Körkel	Stgw.57	86.32
4.	A. Suter	Stgw.57	84.24
5.	W. Kohler	Stgw.57	83.20
6.	J. Erne	Stgw.57	83.20
7.	H. Weitnauer	Stgw.57	82.16
8.	B. Hartmann	Stgw.90	76.00

Jahresmeisterschaft

Rang	Name	Waffe	Punkte
1.	K. Rüdisüli	Karabiner	945.62
2.	P. Körkel	Stgw.57	905.15
3.	W. Kohler	Stgw.57	890.40
4.	H. Weitnauer	Stgw.57	880.54
5.	M. Hunziker	Karabiner	872.91
6.	A. Suter	Stgw.57	847.29
7.	B. Hartmann	Stgw.90	846.06

Heinz Lüem AG

Weine und Getränke

5604 Hendschiken

Tel:062/885'60'70

Fax:062/885'60'75



Ihr Getränkeliieferant im Dorf!

Lieber Thomas

Deinen Brief kann ich erst heute beantworten. Vor 20 Jahren bist Du aus Hendschiken weggezogen und möchtest wissen, wie es sich heute in unserem Dorfe lebt. Über die Weihnachtstage wirst Du ja sicher Zeit haben, meine Eindrücke mit den Deinen zu vergleichen. Wenn Du von Othmarsingen oder vom Bahnhof her ins Dorf fährst, fällt Dir eine neue Siedlung auf, der Brüggliacher, mit einigen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Nach Steinacker (70-er Jahre) und Oberdorf (80-er Jahre) hat Hendschiken eine dritte markante Erweiterung erfahren. Ich glaube, Du würdest meinen Meinung teilen, dass auch der neue Dorfteil gut integriert ist, und zwar für das Auge wie menschlich. Unter optischer Perspektive gibt es keine Klotzbauten, die Gebäude passen in der Höhe, aber auch in der Farbe zum alten Dorfkern. Gerade jetzt in der Adventszeit kann man abends viele Hendschiker sehen, die zu einzelnen Häusern hinziehen, vor denen ein Weihnachtssujet gestaltet worden ist; Glühwein und Lebkuchen wird zum Schwatz gereicht. Auch der Brüggliacher ist da vertreten.

Ein paar Männer haben auch wieder ein Eisfeld angelegt beim Schulhaus; wir haben zur Zeit nämlich eine derartige Affenkälte in der Gegend, dass sogar der verlotterte Wartsaal im Bahnhof wieder benutzt wird. Ja, der Bahnhof, das ist eine leidige Geschichte. Was da alles mutwillig zerstört wird! Du siehst, ganz die heile Welt haben wir bei uns auch nicht.

Wenn Du weiter durchs Dorf gehst, würdest Du einige Häuser nicht mehr finden: Der "Bären" ist vor Jahren abgerissen worden; das gleiche Schicksal hat der "Russenhof" erfahren. Zum Glück sind beide Male schöne Ersatzbauten erstellt worden. Die Käserei ist geschlossen, hat aber auch in einem Nachbargebäude eine Fortsetzung gefunden. Die Bauern - die hauptberuflichen kannst Du an einer Hand abzählen - verkaufen

heutzutage ihre Produkte ab Hof: Eier, Äpfel, Blumen oder Brot gibt's direkt bei den Bäuerinnen zu kaufen, zum Teil sogar in Selbstbedienung ab Feld. Auch da ist nicht immer heile Welt, weil das Bezahlen von einigen Zeitgenossen als Schikane betrachtet wird. Gestern Morgen hat es recht "chuttet"; da hat sich der eine und die andere sicher an "Lothar" erinnert; wir sind dieses Jahr aber zum Glück vor grossen Unwettern verschont geblieben. Alles, was wichtig ist, funktioniert bei uns tadellos: Wir können gutes Wasser ab dem Hahnen trinken; die Feuerwehr geniesst volles Vertrauen. Wir haben gute Lehrkräfte, im Kindergarten und in der Schule. Ja, der Kindergarten, bei dem ist wahrscheinlich auch schon bald ein kleines Jubiläum fällig. Er hat sich in jeder Beziehung bewährt. Wir machen mit Hendschiken nie grosse Schlagzeilen; dieses Jahr gab's zwei grosse Feste (ohne das Jugendfest, das ist nächstes Jahr wieder dran). Ein verrücktes Team fuhrwerkte ein paar Tonnen Sand heran und liess Alt und Jung Beach-Volleyball geniessen. Und es war ein Genuss, auch für die Zuschauer. Friedlich (Neudeutsch: easy-peacy). Und ein zweites spontanes Dorffest gab es auf Anregung des Regionlradios. Ein wunderschöner Sommerabend, sag ich Dir! Du findest in Hendschiken immer Leute, die sich für etwas engagieren; dabei gibt es einen harten Kern, der den Karren zieht, aber auch eine Menge Freiwillige, die man spontan begeistern kann. Als kleines Geschenk lege ich Dir das Büchlein von Fritz Anliker bei "Das Dörfchen Hendschiken"; da begegnest Du auch einigen unvergessen Menschen wieder wie dem Noldi Walti oder dem Struppi. Im Vergleich mit der grossen weiten Welt geht es uns sehr gut hier in Hendschiken. Viele tragen dazu bei. Ich wünsche Dir, dass Du Ähnliches auch aus Deiner Gemeinde berichten kannst.

Sepp Brogli



Die Proben unserer Jüngsten für die Dorfweihnacht laufen auf Hochtouren, und mit diesem Bild wünschen wir allen Hendschikerinnen und Hendschikern

Schöne Festtage
und einen guten Start
ins neue Jahr

Ihre Dorfpost-Redaktion